

Hannover, den 17.11.2009

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

■. Abgeordneter Christian Meyer (GRÜNE)

Opfert Umweltminister Sander die erfolgreiche Naturschutzarbeit am Dümmer der FDP-Parteipolitik?

Der Dümmer ist ein von der EU prämiertes und über zwei Life Projekte gefördertes Schutzgebiet von großer Bedeutung für den Naturschutz in Niedersachsen und zudem ein Gebiet von gesamtstaatlicher Bedeutung für den Naturschutz in Deutschland.

„Anfang der 1990er-Jahre war die Situation am Dümmer noch von Konfrontation und Misstrauen zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Fremdenverkehr geprägt. Dass diese Konfrontation einer in weiten Teilen produktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit gewichen ist, kann als das wichtigste Ergebnis der Naturschutzarbeit der vergangenen Jahre angesehen werden. Wichtigste Faktoren hierfür sind eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und die Präsenz des Naturschutzes vor Ort. Auch die nicht un-erheblichen Finanzmittel, die für Naturschutzmaßnahmen aufgewendet worden sind und den Naturschutz auch zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region gemacht haben, dürften dabei eine Rolle gespielt haben. In der 1993 offiziell eröffneten Naturschutzstation Dümmer in Hude arbeiten Naturschutzbehörde und Naturschutzverbände bei der Betreuung der Schutzgebiete zusammen. (...) Die im Dümmergebiet tätigen Naturschutzverbände BSH, Mellumrat und NABU haben sich zum Naturschutzring Dümmer e. V. zusammengeschlossen, um ihre Aktivitäten zu bündeln und als Kooperationspartner des Landes wesentliche Teile der Schutzgebetsbetreuung zu übernehmen“ (Quelle: NVN/BSH-Biotope 04).

Trotz der breiten Anerkennung der Naturschutzarbeit u. a. vom Naturschutzbeauftragten des Landkreises Diepholz plant Umweltminister Sander nach Medienberichten („Naturschützer stehen im Regen“, *taz* vom 6. November 2009), den Ende 2009 auslaufenden Kooperationsvertrag mit dem Naturschutzring Dümmer e. V. nicht zu verlängern, sondern die Arbeit einer neuen Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e. V. (NUVD) zu übertragen. Im Vorstand des neuen Vereins sitzt u. a. der FDP-Funktionär Jürgen Hage. Die *taz* schreibt über den neugegründeten Verein, der erst im September an die Öffentlichkeit trat und im Oktober noch nicht im Vereinsregister eingetragen war: „Die meisten sind wie Hage altgediente Mitglieder der Interessengemeinschaft Dümmer, einer Versammlung wohlhabender Hobbyjäger und Segler, die gegen den Naturschutzring einen ‚pathologischen Hass‘ entwickelt haben. (...) Die Mitglieder der NUVD haben mit Naturschutz soviel am Hut wie der ADAC“ (*taz* vom 6. November 2009).

Die *Diepholzer Kreiszeitung* schreibt am 11. November 2009, dass der NUVD praktisch personal identisch mit der Interessengemeinschaft Dümmer, einer Vereinigung von wohlhabenden Jägern, Seglern und Tourismusvertretern, sei. Deren Vorstandsmitglied Jürgen Hage mache auch keinen Hehl daraus, welche Ziele der NUVD verfolgt: „Er schimpft auf das Verbot, den See im Winter mit Segelbooten und Surf-brettern zu befahren, und streitet für die Erlaubnis, Kormorane abschießen zu dürfen. Er sieht im Naturschutzring nur Aktivisten die ‚nur Vögel zählen und Leute quälen‘. Was ihn privilegiert, im neuen Kooperationsvertrag bedacht zu werden, ist sein Parteibuch“ (*Diepholzer Kreiszeitung* 11. November 2009).

Der Naturschutzbeauftragte des Landkreises Diepholz forderte daher, den Vertrag mit dem bisherigen Träger der Naturschutzarbeit dem Naturschutzring zu verlängern. Die vier Mitarbeiter hätten „für ein entspanntes, produktives Verhältnis am Dümmer zwischen Naturschutz und Landwirtschaft“ gesorgt (*taz* vom 6. November 2009).

Im August 2009 hatte Umweltminister Sander jedoch den Naturschutzring ins Ministerium einbestellt, an dem Gespräch nahmen auch Mitglieder der Interessengemeinschaft Dümmer teil. Dabei firmierte Letztere erstmalig unter dem Kürzel NUVD. „Ob die Vereinigung vor oder erst nach dem

Termin oder gar auf Anregung des Umweltministeriums geschmiedet wurde, ist umstritten“ (taz vom 6. November 2009).

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Arbeit des Naturschutzring Dümmer e. V., und was ist der Grund, diesem nicht mehr die bisherigen Aufgaben am Dümmer zu übertragen und nicht weiter zu fördern?

2. Hat das Umweltministerium oder der Umweltminister in irgendeiner Weise zur Gründung des NUVD beigetragen bzw. diesen beraten, wann wurde dieser genau gegründet, und warum lädt das Umweltministerium Personen unter dem Kürzel NUVD im August 2009 zu einem Fachgespräch über die Trägerschaft organisierter Naturschutzarbeit am Dümmer ins Ministerium ein, obwohl zu diesem Zeitpunkt ein solcher Verein offensichtlich rechtlich noch nicht gegründet, öffentlich nicht getreten und auch nicht geschäftsfähig war?

3. Welche Kriterien müssen Vereine und Verbände erfüllen, damit sichergestellt ist, dass sie Aufgaben der Pflege und Entwicklung in Schutzgebieten sachgerecht übernehmen können?

Christian Meyer

Antwort

des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz auf die Frage des Abg. Christian Meyer (GRÜNE)
Opfert Umweltminister Sander die erfolgreiche Naturschutzarbeit am Dümmer der FDP-Parteilpolitik?

Für das Land Niedersachsen hat die Zusammenarbeit im Naturschutz mit den Naturschutzverbänden einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb ist das Land ständig bestrebt, Projekte und Maßnahmen mit und durch Naturschutzverbände umzusetzen bzw. umsetzen zu lassen.

Im angesprochenen Fall läuft der bestehende Vertrag mit dem Naturschutzring Dümmer e. V. nach fünfjähriger Laufzeit zum 31. Dezember 2009 aus. Bis dahin ist zu entscheiden, ob bzw. in welcher Weise die Landesregierung die Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Naturschutz auf vertraglicher Basis am Dümmer fortsetzen will. Dazu hat es mehrfach Gespräche mit dem Naturschutzring Dümmer wie auch mit der Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer gegeben. Beide Verbände haben dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz Konzepte über die künftige Ausgestaltung der möglichen Zusammenarbeit mit dem Land nach ihren Vorstellungen vorgelegt. Eine Entscheidung über die künftige Zusammenarbeit der Landesnaturschutzverwaltung mit dem ehrenamtlichen Naturschutz am Dümmer ist bisher noch nicht getroffen worden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1: Das Land Niedersachsen ist mit der bisherigen Arbeit des Naturschutzringes Dümmer zufrieden. Eine Entscheidung über die weitere Kooperation mit dem Naturschutzring Dümmer und dem Land Niedersachsen ist noch nicht getroffen worden.

Zu 2: Weder der Umweltminister noch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (MU) haben bei der Gründung des NUVD mitgewirkt. Die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e. V. wurde am 12. August 2009 gegründet. Das MU hat rechtzeitig vor Ablauf eines Vertrages Sondierungsgespräche mit potenziellen Vertragspartnern geführt. Zum Zeitpunkt des Gesprächs mit NUVD am 20. August 2009 im MU war der Verein NUVD bereits gegründet. Bei einem möglichen Vertragsabschluss werden die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen selbstverständlich geprüft.

Zu 3: Der Vertragspartner muss die sachgerechte Erfüllung des Vertragszwecks gewährleisten. Vertragsinhalte (Kriterien), die den Vertragszweck konkretisieren, sind noch zu verhandeln.